

Zehn Dimensionen einer ganzheitlichen Bildung für nachhaltige Entwicklung

BNE im ganzheitlichen Sinne bedeutet für mich, dass verschiedenen Dimensionen des Lernens mit unterschiedlichen Gewichtungen bei Workshops und Seminaren zur Entfaltung kommen:

- **die kognitive Dimension:** Wissen aus verschiedenen Quellen gehört zur Entwicklung von Denkwegen und fließt oft erzählend und gern im Austausch von Kenntnissen mit ein.
- **die emotionale Dimension:** Was wir mit Emotionen verbinden, berührt uns anders und bleibt intensiver in Erinnerung. Das lässt sich nicht „machen“, vielleicht aber ermöglichen, wenn bei der Vermittlung Musik, Bilder, Geschichten, persönliche Assoziationen und sinnliche Wahrnehmungen mit ins Spiel kommen.
- **die praktische Dimension:** Heute lernen durch erprobte Beispiele und gleich morgen das Erprobte in der eigenen Praxis anwenden und gestalten - dazu bieten viele Workshops konkrete Möglichkeiten und Materialien an.
- **die körperliche Dimension:** Im Sinne der Rhythmik verändern sich Lernchancen und Ausdrucksmöglichkeiten, wenn Bewegung nicht nur in der Pause Raum bekommt, sondern methodisch mit eingebunden wird.
- **die soziale Dimension:** Lernen wird lebendig durch Begegnungen, bei denen alle Beteiligten ihre Vorstellungen, Fragen und Gedanken mit einbringen können. Empathie, Kooperationsbereitschaft, Fairness, gegenseitiger Respekt und Offenheit für die Vielfalt von Talenten prägen das Miteinander.
- **die ästhetische Dimension:** Kreative Gestaltungserfahrungen, Erlebnisse mit Kunst, Kultur und das Staunen über Naturphänomene gehören nicht verschiedenen „Welten“ an, sondern ergänzen einander in der einen Welt.
- **die spirituelle Dimension:** Inspiriert von einer geerdeten Spiritualität und Gedanken der Mystik sind Ethik und Sinnfragen in der Beziehung zur Schöpfung für mich nicht moralisch begründet, sondern ergeben sich aus der Verbundenheit mit einem unverfügbaren, lebendigen Urgrund und Geist in allem. Ich wünsche Menschen Wurzeln und Flügel, die in Freiheit entstehen und wachsen können.
- **die ökologische Dimension:** Naturwahrnehmung und Schöpfungsverantwortung sind mit allen hier genannten Dimensionen untrennbar verbunden. Das bedeutet auch: Bei Materialnutzung, Ernährung und auf Reisen haben Ressourcen- und Klimaschutz eine hohe Priorität.
- **die politische Dimension:** Gesellschaftliche Entwicklungen wirken sich auf viele Dimensionen aus, werden wahrgenommen und fordern heraus zu fairer Verständigung, Debatte und Haltung - auch im Blick auf die Chance politischer Mitgestaltung und Demokratie.
- **die globale Dimension:** Es gibt die „Gefahr einer einzigen Geschichte“ (Chimamanda Ngozi Adichie), denn mit unserer Perspektive erfassen und beschreiben wir immer nur einen Ausschnitt der Wirklichkeit. Globales Lernen sensibilisiert für „blinde Flecken“ im Blick auf die Welt, regt zum Perspektivwechsel an, macht Verstrickungen bewusst und zeigt Wege für „Fairänderungen“.